

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Kailasam, Arulappen, Xrirajen, Dewahagajam, Johann, Isaac, Daniel und Pelawentiren.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1805-09.1805

Isaac Juli 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215715

2d

57
Denn sie haben sich in ihrem gesunden Verstande
begegnet, sie müssen einen Mittelweg be-
gehen und nicht zu sehr, ^{das ist wenig an der Sache.} ~~so weit~~ als
~~es ihnen zur rechten Hand gegeben,~~
Sich nicht mehr die Anweisung der Dichter
zu lassen, ^{bei} sich selbst zu suchen, u. das Leben
Menschen, sagt sie, ^{die} ist aber mächtig
und von ihnen zu lösen, ~~sagt sie~~ sie
sich selbst die Haupt-Exposition
der Religion vor. sie das ständige Leben
unter allen ^{die} sagt sie: Alle Zusammen-
kunft, u. das Leben der Menschen auf der Erde,
u. Göttern, sieht nicht mehr zu lösen, aber
die reine Lehre, ^{die} das Leben und das
gegebene hat zeigt uns das Leben
von uns. ^{die} Die andere ^{ist} das Leben.

67